



universität
wien

Das Burgenland als rechtlicher Zwischenraum

Landtag Burgenland, Eisenstadt, 20–21. 02. 2023



PROGRAMM

20.02.2023

14:00 Eröffnung und Grußworte

14.30 - 15.00

Thomas Olechowski (*Wien*), Das Burgenland, die Pariser Vorortverträge und das Venediger Protokoll

Kamila Staudigl-Ciechowicz (*Wien/Regensburg*), Ungarisches Recht - Burgenländisches Recht - Österreichisches Recht? Zwischen Rechtspartikularismus und Rechtsübernahme

15.30 - 16.00 Pause

16.00 - 17.30

Gabor Hamza (*Budapest*), Zur Fortgeltung der Regeln der Iudexcuralkonferenz im Burgenland

Kinga Beliznai (*Budapest*), „Vielleicht die einzige gute Sache“. Die Fortgeltung des ungarischen Eherechts im Burgenland nach 1921

Gerald Kohl (*Wien*)/Raphael Kaplan (*Eisenstadt*), Probleme des Grundbuchrechts im Burgenland

21.02.2023

9.00 - 10.30

Attila Barna (*Győr*), Wandel der Öffentlichen Verwaltung in der Zwischenkriegszeit in Burgenland und in West-Ungarn

Ilse Reiter-Zatloukal (*Wien*), Heimatrecht und Staatsbürgerschaft im Burgenland

Christian Neschwara (*Wien*), Notariatsrecht und Notare im Burgenland 1922/23

10.30 - 11.00 Pause

11.00 - 12.30 Panel 4 und Abschlussdiskussion

Franz Esterházy (*München*), Fürst Dr. Paul Esterhazy von Galantha (1901–1989) – Erbrecht und Erbfolge im 20. und 21. Jahrhundert

Ondřej Horák (*Brno*), Die Rolle des ungarischen Zivilrechts bei der Rechtsvereinheitlichung in der Tschechoslowakei oder was Österreich vom burgenländisch-ungarischen Recht hätten lernen können

Martin Löhnig (*Regensburg*), Schlusswort

Abschlussdiskussion

Veranstalter:innen:

Dr.ⁱⁿ Kamila Staudigl-Ciechowicz, LL.M., Institut für Rechts-und
Verfassungsgeschichte, Univ. Wien

Prof. Martin Löhnig, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Deutsche und
Europäische Rechtsgeschichte und Kirchenrecht, Univ. Regensburg

Anmeldung: kamila.staudigl-ciechowicz@univie.ac.at